

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Patricia Mazzadi (Urbino, Italien)	
Elisabeths von Saarbrücken-Nassau Prosaromane zwischen Übersetzung und Adaptation	5
Monika Rössing-Hager (Marburg)	
Katharina Schütz-Zell rechtfertigt die <i>pfaffen E.</i> Zu den Wirkungsvoraussetzungen ihrer <i>Entschuldigung</i> für Matthias Zell (1524)	15
Oliver Pfefferkorn (Mannheim/Trier)	
Die Andachtsbücher Catharina Regina von Greiffenbergs als Zeugnisse privater Frömmigkeit	31
Federica Masiero (Padua, Italien)	
Dorothea Christiane Leporins „ <i>Gründliche Unterfuchung der Urfachen, die das Weibliche Geschlecht vom Studiren abhalten</i> “ (1742): <i>concessio</i> in der Polemik	49
Britt-Marie Schuster (Paderborn)	
<i>Die Frau, die Reportage macht</i> – Zu einigen Elementen des Schreibstils von Journalistinnen der 1920er Jahre	69
Elvira Topalović (Münster/Köln)	
<i>Ach Gott, waß großer lügen ist diß</i> : Emotive Syntax in frühneuzeitlichen Kassibern – ein Werkstattbericht	93
Daniela Prutscher/Henry Seidel (Jena)	
Mehrebenenannotation frühneuzeitlicher Fürstinnenkorrespondenzen – ein Arbeitsbericht	109
Rainer Hünecke (Dresden)	
Krisenjahre einer Paarbeziehung. Geschlechtsspezifisches Sprachhandeln im Briefwechsel zwischen Sophie (Tieck) Bernhardi (1775 - 1833) und August Wilhelm Schlegel (1772 - 1845)	125
Sigita Barniškienė (Kaunas, Litauen)	
Orts- und Personenreferenz in den Tagebuchaufzeichnungen der Elisa von der Recke	139

Dana Janetta Dogaru (Sibiu, Rumänien)	
Briefe – privater sprachlicher Handlungsraum Therese Hennrichs und ihrer Tochter Therese Jikeli (Siebenbürgen, 19. Jahrhundert)	151
Kirsten Sobotta (Magdeburg)	
„ <i>Gott gebe das meine schönen Träume wahr werden!!!</i> “	
Zur Identitätskonstruktion in Tagebuchaufzeichnungen der Helene Hildebrandt aus den Jahren 1888/89	169
Nadja Geck (Paderborn)	
Der Erste Weltkrieg in Tagebüchern von Frauen: Wertungen und Emotionen	187
Zsuzsanna Gerner (Pécs, Ungarn)	
Identitätsfacetten einer zur Zwangsarbeit verschleppten Ungarndeutschen in ihren Briefen aus der Sowjetunion	203
Arnika Lutz (Paderborn)	
Gespräche zwischen weiblichen Pflegekräften und PatientInnen	
Ein Vergleich authentischer, faktualer und fiktiver Interaktion	219
Gisela Brandt (Berlin)	
Diskursbereiche, in denen Frauen schriftlich handeln und Sprachgeschichte schreiben – dargestellt nach den Beiträgen zu den Konferenzenreihen „Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs“ und „Historische Soziolinguistik des Deutschen“	241
Bibliographie	
„Bausteine zu einer Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs“ (BGwS [I]-X, 1994-2012)	345
Bibliographie	
Beiträge zu einer deutschen Geschichte des weiblichen Sprachgebrauchs in den Konferenzbänden „Historische Soziolinguistik des Deutschen“ (HSLD [I]-X, 1994-2011)	355